

Gemeinde Baidt  
Landkreis Ravensburg

Berechnung der  
voraussichtlichen Schlüsselzuweisungen  
für das Jahr 2009

**I. Einwohnerzahl**

1.1	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung des Vorjahres (30.06.2006)		<u>4.815</u> Einw. (FAG §30 i.V.m. §143 GemO)
1.2	Zahl der anrechenbaren		
.21	Familienangehörigen der nicht meldepflichtigen Angehörigen der Stationierungstreitkräfte	-	
.22	nichtkasernierten Mitglieder der Stationierungstreitkräfte	-	
.23	Aussiedler und ausländische Flüchtlinge in den zentralen Aufnahmestellen (§ 30 II Ab. 2 FAG)	<u>1</u>	
.24	Summe .21 bis .23		
.25	Hiervon 75. V. H.		<u>0,75</u> Einw.
1.3	Summe 1.1 + 1.25 = Ergänzte Einwohnerzahl		<u>4.816</u> Einw.
1.4	Zuschlag nach § 34 a FAG *)		<u>-</u> Einw.
1.5	Summe 1.3 + 1.4 = Erhöhte Einwohnerzahl		<u>4.816</u> Einw.
1.6	Sondersatz für		
.61	stationierte Wehrpflichtige der Bundeswehr und kasernierte Soldaten der Stationierungstreitkräfte	-	
.62	Polizeibeamte in Gemeinschaftsunterkünften	-	
.63	Studenten an einer Hochschule (Haupt Hörer) und Studierende an einer Berufsakademie	-	= -

**II. Steuerkraftmesszahl**

	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital
2.1	29.755	363.744	1.314.405
.11	<u>320 v. H.</u>	<u>300 v. H.</u>	<u>340 v. H.</u>
.12	9.298	121.248	386.590
.13	195 v. H.	185 v. H.	290 v. H.
.14	18.132	224.309	1.121.110
2.2	Summe Anrechnungsbeträge Grundsteuer A und B und Gewerbsteuer		<u>1.363.551</u> €
2.3	Gewerbsteuer-Umlage für 2007 ((1314405 x 73) : 340)		(-rot) <u>282.210</u> €
2.4	Schlüsselzahl <u>0,0004430</u>		
	Gemeindeanteil Ust		<u>53.131</u> €
	Familienlastenausgleich		<u>141.862</u> €
	Gemeindeanteil ESt.		<u>1.776.762</u> €
2.5	<b>Steuerkraftmesszahl (2.2 - 2.3) + 2.4</b>		<b><u>3.053.096</u> €</b>
	- Steuerkraftmesszahl je Einwohner		<u>633,95</u>

**III. Bedarfsmesszahl und Sockelgarantie**

3.1	Erhöhte Einwohnerzahl 4816 x	<u>981</u>	€	=	<u>4.724.496</u>	€
3.2	Zuschlag für Soldaten usw. nach 1.6	_____	x	_____	€	= _____ €
3.3	Summe der Bedarfsmesszahl				<b>4.724.496</b>	€
3.41	Socket: 60 v. H. von 3.3	=	2.834.698	€		
.42	Steuerkraftmesszahl (2.5)	=	<u>3.053.096</u>	€		
.43	Unterschiedsbetrag (.41 - .42)			=	<b>-218.398</b>	€

**IV. Höhe der Schlüsselzuweisungen**

4.1	Nach der mangelnden Steuerkraft					
	<u>70</u> v. H. der Schlüsselzahl (3.3 - 2.5)	<b>1.671.400</b>	=	<u>1.169.980</u>	€	
4.2	Mehrzuweisung (Sockelgarantie)					
	_____ v. H. des Unterschiedsbetrages (3.43)			=	<u>-</u>	€
4.3	Summe der Schlüsselzuweisungen §5 FAG				<b>1.169.980</b>	€

**V. Investitionszuschale § 4 FAG**

5.	Einwohnerzahl (1.5)					
	<u>4.815</u>					
		unter 75 x 125 v. H. =				
		75 bis 85 x 115 v. H. =		<u>5.537,25</u>		
		85 bis 95 x 105 v. H. =				
		95 bis 105 x 100 v. H. =				
		105 bis 115 x 95 v. H. =				
		115 bis 125 x 85 v. H. =				
		125 und mehr x 75 v. H. =				
	<u>5.537,25</u>	x	37,00 €	=	<b>204.878,25</b>	€

**VI. Zuschüsse an Fremdenverkehrsgemeinden**

6.	Kurtaxepflichtige Übernachtungen	_____	x	_____	€	= <b>_____</b> €
----	----------------------------------	-------	---	-------	---	------------------

**VII. Steuerkraftsumme**

			Bemessungsgrundlage für die Kreisumlage und für die Finanzausgleichsumlage	
7.1	Steuerkraftmesszahl nach 2.5		<u>3.053.096</u>	€
7.2	Schlüsselzuweisung nach der mangelnden Steuerkraft (einschl. Mehrzuweisungen)		<u>1.171.044</u>	€
7.3	<b>Steuerkraftsumme</b>		<b>4.224.140</b>	€
7.4	Je Einwohner in €		<u>877,29</u>	€
	Landesdurchschnitt		1.091	€

**VII. Berechnung von Umlagen und Zuweisungen**

<b>8.1</b>	<b>Gemeindeanteil an der Einkommensteuer</b>			
	Anteil der Gemeinden des Landes Baden-Württemberg vorraussichtlich			4,40 Mrd. €
	Schlüsselzahl der Gemeinde			<u>0,0004430 €</u>
	ergibt Gemeindeanteil			<u>1.949.200 €</u>
<b>8.2</b>	<b>Gewerbsteuerumlage</b>			340 v. H.
	Gewerbsteuer-Istaufkommen im Haushaltsjahr			<u>700.000 €</u>
	: <u>340</u> (Hebesatz)			<u>205.882 €</u>
	davon v. H. ergibt eine Gewerbsteuerumlage	67 v. H.		<u>137.941 €</u>
<b>8.3</b>	<b>Kreisumlage</b>			
	Steuerkraftsumme im Haushaltsjahr			<u>4.224.140 €</u>
	x <u>33,5</u> v. H. (Hebesatz Kreisumfrage)			<u>1.415.087 €</u>
				<u>1.415.086,80 €</u>
<b>8.4</b>	<b>Finanzausgleichsumlage</b>			
	Bemessungsgrundlage (7.3)	=	4.224.140 €	
	Grundbetrag	22,10%		
	Steigerungssatz			
	<u>64,00</u> % - 60 % = <u>4,00</u> % x 0,06 =	<u>0,24%</u>		
	FAG-Umlagesatz	<u>22,34%</u>		<u>943.672,81 €</u>
<b>8.5</b>	Zuweisungen nach §11 FAG für Große Kreisstädte als Ausgleich für die Wahrnehmung der Aufgabe einer unteren Verwaltungsbehörde			
	_____ Einwohner x _____	=	_____	€
	zuzügl. Einnahmen aus Änderung des Finanzausgleichsgesetzes auf Grund Jahressteuergesetzes (hier: Ausgleich für Minereinnahmen durch die Systemumstellung bei der Auszahlung des Kindergeldes bei der Lohn- und Einkommensteuer).			
	<u>338.000.000</u>	x	<u>0,0004430</u>	= <u>149.734 €</u>
	zuzügl. Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (Ausgleich für den Wegfall der Gewerbekapitalsteuer).			
	<u>490.000.000</u>	x	<u>0,0001437</u>	= <u>70.413 €</u>

**Erläuterungen**

- <sup>1)</sup> Vorjahr 2008
- <sup>2)</sup> Zweitvorangegangenes Jahr. 2007
- <sup>3)</sup> Nach der Formel: 
$$\frac{\text{Ist-Aufkommen} \times 100}{\text{Hebesatz}}$$
- <sup>4)</sup> Nach der Formel: 
$$\frac{\text{Grundbetrag} \times \text{Anrechnungssatz}}{100}$$
- <sup>5)</sup> Nach der Formel: 
$$\frac{\text{Gewerbsteuer-Ist} \times 100}{\text{Hebesatz}}$$
- <sup>6)</sup> Haushaltsjahr. 2009
- <sup>7)</sup> Der Prozentsatz für die Mehrzuweisung beträgt 100 minus Ausschüttungsquote nach 4.1.
- <sup>8)</sup> Die Einwohnerzahlen (1.5) werden bei Gemeinden mit einer Steuerkraftsumme je Einwohner in vom Hundert des Landesdurchschnitts von bis unter 75 v. H. mit 125 v. H., von 75 v. H. bis unter 85 v. H. mit 115 v. H., von 85 v. H. bis unter 95 v. H. mit 105 v. H., von 95 v. H. bis unter 105 v. H. mit 100 v. H., von 105 v. H. bis unter 115 v. H. mit 95 v. H., von 115 v. H. bis unter 125 v. H. mit 85 v. H., von 125 v. H. und mehr mit 75 v. H. angesetzt.
- <sup>9)</sup> Vgl. § 1 a Abs. 2 FAG. Die Finanzausgleichsumlage erhöht sich bei Gemeinden für jeweils 1 vom Hundert, um das die Steuerkraftmesszahl (§ 6 FAG) 60 v. H. der Bedarfsmesszahl (§ 7 FAG) übersteigt, um 0,045 v. H., höchstens jedoch auf **22,34%**
- <sup>10)</sup> Prozentsatz dem jeweiligen Haushaltserlass entnehmen. **2009 = 67 v. H.**